

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

27 (1.2.1913) Zweites Blatt

Die „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ und ihre Gründer.

Wie schon hervorgehoben, ist der Kreis der beiden Concerne der A.E.G. und der S.E.W. mit den unmittelbar zu ihnen gehörigen 88 + 78 = 161 Elektrizitäts- und Straßenbahn-Unternehmungen und ihrer Beteiligung an verschiedenen sonstigen Gesellschaften, namentlich auch den bereits aufgeführten gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen, keineswegs erschöpft, sondern es schließen sich diesem Kreise auch noch eine Reihe solcher Unternehmungen an, die nicht dem einen oder dem anderen Concern ausschließlich oder vorwiegend zugewiesen werden können, sondern in denen sich beide die Hand reichen. Derartige Unternehmungen, bei welchen eine oder mehrere Gesellschaften beider Concerne beteiligt sind, sind zunächst die Oberrheinische Kraftwerke A.G. in Mühlhausen i. E. mit ihrem Aktienkapital von 20 000 000 Mk., gegründet in Zusammenwirkung der zum A.E.G.-Concern gehörigen Elektrobank in Zürich einerseits, der zum S.E.W.-Concern gehörigen Elektrischen Licht- und Kraftanlagen A.G. in Berlin andererseits; sodann die Elektrizitätsgesellschaft Gebweiler i. E. und die Sundgauer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. in Altfisch i. E., und schließlich das unter der Führung von Hugo Stinnes stehende Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk A.G. in Essen, an welchem sowohl die dem S.E.W. Concern angehörige Elektrische Licht- und Kraftanlagen A.G. in Berlin als auch die dem A.E.G.-Concern angehörige Gesellschaft für elektrische Unternehmungen A.G. in Berlin beteiligt ist, während gleichzeitig in ihr die Herren Hugo Stinnes, A. Thyssen, Kirdorf u. Daniel mit den Vertretern der Deutschen Bank, der Dresdener Bank und der Bank für Handel und Industrie zusammenwirken. Ueber den ganzen Concern, welcher wiederum mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk verbunden ist und in ihm und in Hugo Stinnes sein Haupt findet, ist in der ersten Abhandlung eingehend gesprochen. So zeigt sich, wie die Verbindung der beiden Elektrizitätsconcerne der A.E.G. und der S.E.W. mit dem Concern der Kohlen- und Eisenmagnaten Stinnes, Thyssen, Kirdorf usw. geschlossen und damit der Ring für die vollständige Verknüpfung des deutschen Elektrizitäts- und Straßenbahnwesens nicht nur vorbereitet, sondern schon praktisch in die Wirksamkeit eingeführt ist. Der bis 1912 noch selbständige Bergmann-Concern, bestehend aus der Stammfirma Bergmann Elektrizitätswerke A.G. in Berlin, mit den zu ihm gehörigen Elektrizitätswerken Ringelheim G. m. b. H., der Bayrischen Ueberlandzentrale A.G. in Regensburg und der Ueberlandzentrale Westpreußen G. m. b. H. ist seit 1912 den beiden großen Concernen angegliedert: An der Stammfirma sind seitdem die Siemens-Schüdert-Werke G. m. b. H. mit 8 000 000 Mk. am Aktienkapital beteiligt, und es wurde gemeinsam mit der Schüdert-Gesellschaft das französische Ueberlandwerk A.G. in Nürnberg, das zum S.E.W.-Concern gehört, gegründet, während die Engländer G. m. b. H. in Biffingen an den A.E.G.-Concern überging, indem die zu diesem gehörigen Redarwerke A.G. Ehlingen den Besitz der Bergmann Elektrizitäts-Unternehmungen A.G. erwarben und von dem um die Hälfte erhöhte Grundkapital die ganze neu ausgegebene Hälfte übernahmen. Beteiligt ist die Bergmann Elektrizitäts-Unternehmungen A.G. weiterhin noch bei den Nord-Böhmischen Elektrizitätswerken G. m. b. H. und dem Ueberlandwerk für den Ostkreis, der Braunschweig-Cannoverischen Ueberlandzentrale A.G. und der Ueberlandzentrale Mittelrhein (vergl. „Frankfurter Zeitung“ vom 19. Jan. 1913 Nr. 19, 2. Morgenblatt Handelsteil Seite 3.)

Um endlich das Bild der Konzentration zu vervollständigen, sei im Anschluß an die hier, die deutschen Großbanken und ihre Konzentration“ noch festgestellt, daß die Bankengruppen der beiden Concerne A.E.G. und S.E.W. nicht nur die kapitalmächtigsten und unternehmenskräftigsten deutschen Großbanken umschließen, sondern daß auch von diesen gerade die führenden schon heute beiden Concernen angehören, nämlich, wie schon oben erwähnt, die Deutsche Bank, die Dresdener Bank, die Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), und weiter die Berliner Handelsgesellschaft, die Diskontogesellschaft S. Bleichröder, u. a. Daß die Direktoren der Deutschen Bank, der Dresdener Bank und der Bank für Handel und Industrie gleichzeitig auch wieder im Aufsichtsrat der Stinnesischen Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke A.G. Essen sitzen, ist gleichfalls schon oben hervorgehoben.

Man wird, wenn man dieses Gesamtresultat sich vor Augen hält, zugeben müssen, daß wir bereits auf diesem Gebiete zu einem Grade von Konzentration und Verknüpfung vorgekommen sind, welcher amerikanischen Verhältnissen nur wenig nachgibt, wenn es auch in Deutschland infolge der Vielgestaltigkeit des Gesellschaftswesens schwieriger ist, von Außen diese Konzentration und Verknüpfung zu erkennen, als in Amerika, wo dieselbe nach Außen sehr oft viel deutlicher an den Namen eines Mannes geknüpft ist; und man wird ebenso zugeben müssen, daß wenn es diesen Konzentrationsbestrebungen gelingt, auch noch die bis dahin selbständigen Städte und anderen Kommunen mit ihren Elektrizitätswerken und Straßenbahnen sich einzugliedern, wir nicht ferne von dem Zeitpunkt sein werden, wo, wie schon heute in den Vereinigten Staaten, das ganze Volk und die ganze bürgerliche Gesellschaft sich — bis jetzt vergeblich — bemühen, sich der Umstrickung wieder zu entziehen. Die Städte und Kreise können heute, unterstützt durch eine voraussetzende staatliche Politik, wie sie in Baden durch das Gesetz über das Murgkraftwerk und in Preußen durch das Gesetz über Beratung stehende Gesetze über den Ausbau der Wasser-

kräfte inauguriert ist, noch mit Erfolg Widerstand leisten. Verjagen sie in diesem Kampfe, so werden sie sich und der Volksgemeinschaft auf lange Jahre hinaus den schwersten Schaden zugefügt haben.

IV.

Was speziell die Rolle der Rheinischen Schüdert-Gesellschaft in Mannheim in den auf Monopolisierung des Elektrizitäts- und Straßenbahnwesens gerichteten Bestrebungen anlangt, so kann in dieser Hinsicht folgendes festgestellt werden:

Als Angehörige des S.E.W. Concerns 1897 von der Schüdert-Gesellschaft in Nürnberg und der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen gegründet und vertraglich verpflichtet, alle Fabrikate von der Schüdert-Gesellschaft zu beziehen, hat sie in Süddeutschland eine ganz besonders eifrige Tätigkeit für die Durchführung der Verknüpfungsidee entwickelt. Nach ihrem Geschäftsbericht für 1911/12 (vergl. „Frankfurter Zeitung“ vom 15. 12. 1912 Nr. 347, 1. Morgenblatt, Handelsblatt S. 4) hat sich ihr Aktienkapital von 3 000 000 Mk. auf 5,5 Millionen Mk., ihr Obligationenkapital, 1907 noch gar nicht vorhanden, auf 3,5 Millionen Mk., ihre Unternehmensbeteiligung seit 1906 von 497 000 Mk. auf 1 597 000 Mk., ihr jährlicher Reingewinn in derselben Zeit von 362 000 Mk. auf 591 000 Mk. und ihre auszuschüttende jährliche Dividende von 210 000 Mk. auf 412 500 Mk. erhöht. Von den 61 Elektrizitätswerken in Händen des S.E.W. Concerns gehen auf ihren Anteil allein mindestens 15, darunter die hiesigen in Achern, Ladenburg und Sinsheim. Des weiteren das Werk der Willstätter Elektrizitätswerke A.G., deren Grundkapital nahezu vollständig im Besitz der Mannheimer Gesellschaft sich befindet. Das Gleiche gilt für das Elektrizitätswerk Bammenthal G. m. b. H., dessen Geschäftsführer Direktor Wöhling von der Rheinischen Schüdert-Gesellschaft ist, für das Elektrizitätswerk Ingweiler G. m. b. H. und die Oberstein-Idarer Elektrizitätswerk-A.G. in Oberstein, bei welchen beiden Direktor Wöhling ebenfalls die Vorstandsstelle inne hat, und von denen die kleine, bisher lokale G. m. b. H. Ingweiler zum Träger eines größeren Unternehmens in Nord-Elsaß gemacht werden soll, das etwa 70 Gemeinden mit Strom versorgen soll. Sodann hat die Rheinische Schüdert-Gesellschaft die Gründung der gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen im großen sich zu ihrer Aufgabe gemacht. Die erste derartige Gründung war wohl das Elektrizitätswerk Rheinheffen A.G. in Worms, gemeinsam gegründet mit der Stadt Worms, welcher im Geschäftsjahre 1911/12 auch das Dithofener Elektrizitätswerk verkauft wurde. Sodann folgte die Oberrheinische Eisenbahngesellschaft A.G. in Mannheim und die Hessische Eisenbahngesellschaft in Darmstadt, beide bekanntlich gegründet in Gemeinschaft mit der unter der Führung von Hugo Stinnes stehenden Süddeutschen Eisenbahngesellschaft. Gemeinschaftlich mit der Stadt Mainz ist die Rheinische Schüdert-Gesellschaft an der Ueberlandzentrale Mainz beteiligt, welche seit April 1912 in Betrieb ist und in deren Gebiet die Gesellschaft die Elektrizitätswerke Rüsselsheim und Bichsheim erworben hat. Die Gesellschaft ist weiter beteiligt an der Rheinischen Siemens-Schüdert-Werke G. m. b. H. und zwar besitzt sie von dem Stammkapital von 1 000 000 Mk. — fast die Hälfte, nämlich 490 000 Mk. Sie ist beteiligt an der Lokalbahn Mühlheim-Badenweiler, deren Grundkapital unter Mitwirkung der Gesellschaft von 383 000 Mk. auf 750 000 Mk. erhöht werden soll; sie hat zur Verknüpfung des Kreises Mayen in der Rheinprovinz das gesamte Grundkapital des Elektrizitätswerkes Naueschmühle A.G. in Badt erworben; sie hat toeben im Dezember 1912 die Palzwerke A.G. in Ludwigshafen gegründet und von deren Grundkapital von 7,25 Millionen Mark 2 Millionen übernommen, auch mit der neuen Gesellschaft, deren Zweck die Errichtung einer großen elektrischen Ueberlandzentrale in der Palz ist, sofort einen Bau- und Pachtvertrag abgeschlossen, und sie ist bekanntlich eben jetzt dabei, gemeinschaftlich mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft die „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ zu gründen, bei welcher sie sich ebenfalls mit 21 % des mit 8 000 000 Mk. in Aussicht genommenen Aktienkapitals beteiligen will. Kein Wunder, daß die Gesellschaft daran denkt, ihr Grundkapital von 5,5 Millionen Mark um weitere 2,5 Millionen Mark Aktien zu erhöhen und auch eine weitere Obligationenleihe aufzunehmen, die bereits öffentlich aufgelegt ist.

Wie man sieht, umfaßt der Geschäftsbereich der Rheinischen Schüdert-Gesellschaft ein weit ausgedehntes Gebiet, und es weist ihr ihre Tätigkeit in diesem Gebiet eine hervorragende Rolle in dem Concern der S.E.W. und dem Gesamtconcern der deutschen Elektrizitäts-Gesellschaften zu, besonders hervorragend auch infolge der Verbindung mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft und damit mit Hugo Stinnes und dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke und dessen Concern: Kohlen und Eisen, Straßenbahnen und elektrische Ueberlandwerke zu gemeinsamer Tätigkeit verbunden und gemeinsam bestrebt, gleiches Aufkommen neuer selbständiger kommunaler oder staatlicher Elektrizitätsunternehmungen und Bahunternehmungen zu verhindern und da, wo kommunale Werke solcher Art noch vorhanden sind, sie durch Ankauf, Pachtung oder Gründung „gemischt-wirtschaftlicher“ Unternehmungen in den Bahn- und Geschäftskreis der gemeinschaftlichen Unternehmungen zu ziehen, selbstverständlich alles nur im Interesse des konsumierenden Publikums und der Gemeinden selbst. Auch in Amerika wird das Monopol der großen Gesellschaften bekanntlich nur erstrebt und ausgeübt im Interesse der Gesamtheit. Dabei die Rheinische Schüdert-Gesellschaft, deren erstes es

war, mit den neu gegründeten Palzwerken den Bau-Pachtvertrag für die zu errichtende Ueberlandzentrale zuzuschließen, in erster Reihe ihr privates eigenes Interesse verfolgt, und daß sie, die vertraglich verpflichtet ist Fabrikate von der Schüdert-Gesellschaft in Nürnberg beziehen, nur das einzige Bestreben habe, diese Fabrikate im Wege ihrer Beteiligung wieder möglichst gebringend abzuleiten, ist ein eitler Irrwahn. Dank ihrer geschäftlichen Tüchtigkeit seit Jahren 7—7 Dividende verteilt, während die von ihr mitgegründeten gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen, wie das Elektrizitätswerk Rheinheffen und die Oberheinische Eisenbahngesellschaft, knapp 3—4 % verteilen, was noch einmal hinreicht, um den beteiligten Gemeinden die Beteiligung aufzubringenden Schuldzinsen zu setzen, ist ein purer Zufall, begründet durch die Zu dieser Unternehmungen, ein Fehler, der sich von Jahr Jahr mehr verlieren wird. Alles in allem genommen wird man auch in Karlsruhe der Rheinischen Schüdert-Gesellschaft nur Dank wissen können, wenn sie gemeinsam mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft und Hugo Stinnes, der ebenfalls reich zufällig der größte Kohlenzweckbesitzer und Eisenproduzent Deutschlands ist, der Stadt die Sorge für ihre Straßenbahn und Elektrizitätswerk abnehmen und diese Sorge auf die Aktiengesellschaft, Karlsruher Eisenbahngesellschaft nennt, übertragen hilft, deren Tätigkeit, geleitet von fundiger Hand aus dem Kreis des S.E.W. und Stinnes Concerns, verhindert, daß etwa, wie in Sachsen unter Führung der Oberbürgermeisters Dettler von Dresden ein Verband der Gemeinden und Kreise mit eigenen Elektrizitätswerken und eigenen Straßenbahnen zur Wahrung ihrer Selbständigkeit und zur Wahrung vor einseitigen Erdrückungen durch die Monopol- und Traktbestrebungen der drei Concerne bildet. Im Ernst gesprochen: Wenn heute die Stadt Karlsruhe sich dazu wegen läßt, ihr blühendes Elektrizitätswerk und ihre stetiger Entwicklung begriffene Straßenbahn die gemischt-wirtschaftlichen Aktiengesellschaft zum Opfer zu bringen, dann ist damit einer der letzten und bedeutungsvollsten Widerstände, welcher sich der Verknüpfung von Elektrizitäts- und Straßenbahnwesen in Süddeutschland noch entgegenstellte, beseitigt, und es wird die Stadt Karlsruhe mit die Verantwortung zu tragen haben, wenn unter ganzem Volk gedungen wird, nach Verlust aller günstigen Positionen den Kampf gegen die Monopol- und Traktwirtschaft, so wie es in Amerika bereits geschehen muß, unter den ungünstigsten Bedingungen, gestützt auf papierene Gesetzesparagrafen, statt auf eigene blühende wirtschaftliche Unternehmungen, wider aufzunehmen. Je mehr die oben vorgeführte zahlreich mögliche Zusammenstellung einen Einblick in die Größe der Gefahr gestattet, um so notwendiger ist es, daß für Staat, Gemeinden, Kreise und alle, die es mit der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkes wohl meinen, in Kampfe gegen diese sich immer mehr ausdehnenden Monopolbestrebungen und insbesondere auch gegen die dieser Zwecken dienenden „gemischt-wirtschaftlichen“ mit der Entkommunalisierung bereits vorhandenen, günstig entwickelter kommunaler Betriebe verbundenen, Gesellschaften zusammenschließen.

Aus der Partei.

Der Parteiausschuß wird sich mit dem neuesten württembergischen Parteireis beschäftigen. Der von Dresdener Volkszeitung gemachte Vorschlag, die Frage der Teilnahme der württembergischen Landtagsfraktion an der Landtagsöffnung im Parteiausschuß zu behandeln, ist vom Vorwärts abgelehnt worden. Trotzdem wird sich der Parteiausschuß aber mit der Angelegenheit befassen. Die „Dresdener Volkszeitung“ berichtet: „Wir können aber mitteilen, daß der Parteivorstand von unserem Vorschlag Kenntnis genommen und beschlossen hat, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der demnächst stattfindenden Sitzung des Parteiausschusses zu setzen.“

Kommunalpolitik.

Jorshheim, 30. Jan. Die gemeinderätliche Vorlage auf Einrichtung einer Kochschule für fortbildungspflichtige Mädchen wurde in der letzten Bürgerausschussung einstimmig angenommen. Herr Oberlehrer Schlageter begründete dieselbe. Von unserer Seite empfahl Genosse Burkart dieselbe. Die Redner der übrigen Parteien stimmten zwar im Prinzip zu, indessen gingen die Meinungen infolgedessen auseinander, als sich dieselben nicht alle für vollständige Unentgeltlichkeit des Kurses erklärten. Es soll deshalb auch über alle noch nicht behandelten Fragen nochmals der Bürgerausschuß gebildet werden. — Der Gemeinderat gab ferner noch bekannt, daß einigen Gemeindebediensteten eine Gehaltsverhöhung bezw. Festsetzung eines festen Gehalts (ohne Nebengebühren) zuteil geworden ist. Der Bürgerausschuß nahm mit Befriedigung davon Kenntnis. Zum Schluß richtete Gen. Leicht an die Mitglieder noch die Bitte, die Desertionisten nunmehr auch über die wahre Ursache der voranschreitenden Umlagerung aufzuklären, da dieselbe nur die Konsequenz des Unterlassens früherer Gemeinderäte ist.

Aus dem Lande.

Durlach. Von der städtischen Sparkasse. Nach dem Geschäftsbericht der städtischen Sparkasse für das Jahr 1912 überwiegen die Einlagen die Rückzahlungen um rund 760 804 Mk. Die Einlagen und Rückzahlungen haben um 1973 Posten zugenommen. Unter Hinzurechnung der kapitalisierten Zinsen mit 694 162 Mk. ergibt sich für das Jahr 1912 eine Gesamtvermehrung des Einlageguthabens um rund 1 454 966 Mk. Der Gesangsverein „Freiheit“ Durlach hielt am letzten Sonntag seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorstand Johann Schiener gab den Jahresbericht, aus welchem zu ersehen war, daß der junge Verein sich in jeder Hinsicht gut entwickelt hat. Der Kassenbestand ist trotz der vielen Ausgaben, mit dem ein junger Verein zu rechnen hat, ein guter zu nennen.

Während der **weissen Woche!** **Grosser Posten**

Damen-Wäsche

Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Garnituren, Matinées, Untertaillen, darunter ein Posten Hemden und Beinkleider zum Ausschuchen

1.95 1.35 1.15
Ca. 2000 Stück

Kinder-Wäsche

darunter ein Posten weisse Mädchen-Hemden in feiner Stickerei, in Grösse 40, 80, Einheitspreis Mk. 1.—

84 und 130 cm breit, echt 'trot, feinen

Daunencöper (sog. Federleine)

ausgewaschene Ware per Meter **1.95 1.35**

Böhm. Bettfedern, blendend weissen Rupf, sog. Halbdaunen, per Pfund von Mk. 3.— an.

Kaufhaus Jakob Löwe

46 Kaiserstrasse 46. 5044

Waldstr. 16/18 **Colosseum** Telephon 1938

Monat Februar 1913: Gastspiel des grossen oberbayer. Bauerntheaters, Direktion M. Degg. Spielplan für die Zeit vom 1. bis inkl. 4. Februar 1913: Samstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr: „Bauernleut“, Volksstück in 3 Akten mit Gesang und Tanz von Hans Werner. Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 4 Uhr: „Bauernmoral“, Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von J. Kirchner-Lang. Abends 8 Uhr: „D' Welt geht unter“, Bauernschwank in 3 Akten mit Tanz. Montag, den 3. Februar, abends 8 Uhr: „Sündige Lieb“, Charaktergemälde aus dem Bauernleben mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Hans Werner. Dienstag, den 4. Februar: **Erster Thoma-Abend**: „Medaille“ u. „I. Klasse“. Colosseumskasse täglich von 11—12^{1/2} Uhr vormittags geöffnet und 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Weiterer Spielplan folgt Mittwoch, den 5. Februar, für diesen Tag vorgesehen: „Bauernleut“.

Weisse Woche

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **5059**

Kohlenherden, Gasherden Haus- u. Küchengeräten

Glas, Porzellan und Bürstenwaren, Solinger Bestecke, Christoffel-Fabrikate, Speise-, Kaffee- und Wasch-Service, alles in grösster Auswahl und bester Qualität bei billigsten Preisen.

Auf sämtliche Artikel meines reichhaltigen Lagers **doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.**

N. Hebeisen

erstes Haus- u. Küchengeräte-Magazin der Südstadt
Werderplatz 36 Klauprechtstr. 2
Telefon 1685. Telefon 2749.
Gekaufte Waren könn. bis z. Bedarf zurückgesetzt werden.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahl des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-Leopold- und Sofien-Stiftung betreffend.

Bei der am 24. d. M. durch den Bürgerausschuss vorgenommenen Neuwahl von 12 Mitgliedern des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-Leopold- und Sofien-Stiftung wurden mit sechsjähriger Amtsdauer gewählt:

1. Bähr, Dr. Wilhelm, Medizinalrat;
2. Eitel, Dr. Heinrich, Privatier;
3. Feber, Rudolf, Geheimer Rat und Oberstiftungsrats-Präsident;
4. Findf, Wilhelm, Direktor;
5. Geld, Otto, Stadtbaurat;
6. Mittel, Heinrich, Privatier;
7. Knörzer, Anton, Ehrenbürger und Geistlicher Rat;
8. Martini, Karl, Generalkassier a. D.;
9. Rohde, Franz, Stadtpfarrer;
10. Bomberg, Philipp, Privatier;
11. Billiard, Adolf, Baurat a. D.;
12. Ojtertag, Robert, Stadtrat.

Die Wahllisten liegen vom 29. d. M. ab während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 41, zu jedermanns Einsicht auf.

Etwaige Einreden oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei uns schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden. 4978

Karlsruhe, den 28. Januar 1913.
Der Stadtrat.
Siegfried. Lacher.

Doppelte Sparmarken!

Echarpes, Hemden, weiß und farbig. Hüfen, Korsetten, Untertaillen, Hemden, Unterröcke für Konfirmanden. 4916

Handtücher, weiße und farbige Hemdenstoffe, Schürzen, Hosenträger, Socken, Strümpfe usw.

bei **Fried. Zirk, Marienstraße 37.**



Schlager-Programm vom 1. bis 3. Februar 1913.

Christiania und Umgebung. Herrliche Naturaufnahme.

Kampf am Felsenabhang. Fesselndes Drama.

Nauke geht in Ferien. Eine komische Geschichte.

Der Kaiserliche Depeschenreiter. Spannendes Kriegsbild.

Der Anemonen-See. Naturaufnahme.

Eldorado-Schlager!

Auf Leben u. Tod

Packendes Drama in 2 Akten. Aus der Wild-West-Serie.

Teddy hat Froschschinken gegessen. Urkomisch.

Liebe und Pflicht. Wunderbares Drama.

Das Dossolla-Tal. Naturaufnahme.

Leo der Witwenfreund. Humoristisch.

Verlorenes Glück. Fesselndes Drama.

So sind sie alle. Eine Perle des Humors.

Fricot als Bändiger. Eine tolle Geschichte.

Neu eingetroffen zur weissen Woche

ein Posten

abgepasste Tüll-Gardinen

elegante

Stella und Bonnes femmes Stores

darunter einzelne Musterstücke mit und ohne Volant Stück von Mk. 3.90 an.

Seltene Gelegenheit

Ein grosser Posten

Herrenstoff-Resten

zu Anzüge, Paletots, Hosen passend

S. I	S. II	S. III	S. IV	S. V
per Mtr. 7.85	6.75	4.50	3.75	2.75

darunter sind Stoffe im Verkauf von Mk. 5.— bis Mk. 15.—.

Kaufhaus Jakob Löwe

46 Kaiserstrasse 46. 5044

Norddeutsche Fleisch- u. Wurstwaren

besonders preiswert, garant. rein. Rind- u. Schweinefleisch

Cervelatwurst	z. 1.30	Leberwurst, frisch u. ger. z.	0.90
Netzwurst n. Braunschw.	z. 1.—	Säße, pilant. Geischm.	z. 1.—
Art	z. 1.10	Rohschinken, mild gef.	z. 1.20
Zungenwurst	z. 1.—	Rohschinken, mild gef.	z. 1.30
Blutwurst nach Thüring.	z. 0.80	Rauchspeck, mild gef.	z. 1.—
Art	z. 1.10	Räucherpeck, mild gef.	z. 1.—

Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Postkoll per Nachnahme. 5031

Julius Dager, Wurstfabrik, Gameln an der Weier.

Krokodil Karlsruhe

Am Sonntag, den 2. Februar beginnt der Ausschank von **5052**



St. Benno-Bier

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München. **J. Möloth.**

Weiße Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art zu besonders billigen Preisen.

Bis einschliesslich Montag den 3. Februar.

HERMANN TIETZ.

KARLSRUHE.

